Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 6

Artikel: "Ds Mümpfäli" : Auswahl an Arbeitsblättern aus dem "Mümpfäli"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen zum Spielen, besondere Wörter und Erzählen drängen sich geradezu auf für Spielen, Theater und ähnliche Vergnügen. Schliesslich hat's noch 12 kleine Lesetexte, damit du nicht immer arbeiten musst. Im Anhang gibt es eine einfache Schreibstarthilfe für zukünftige Dichterinnen und Dichter und Spielarten davon. In einem separaten Druck findest du ein ganzes Fadäzeini voll Leitfäden, Fadenschläge, Beigarne und Stopfgarne, nebst Lösungen für Walser, Nichtwalser, Voreilige und Eilige, Unsichere, Sichere, Neugierige, Desinteressierte und für gewöhnliche Normale. Aber schau doch selber: Herr Kopierer hat ein paar Aufnahmen gemacht. Vielleicht kannst du dir so ein besseres Bild machen.

P.S. Mein Name – es gibt welche, denen er nicht gefällt!
«Macht nichts», sagt sie und lacht.
Dass er von zweifelhaftem, walserischem Ursprung ist, bringt ihn uns allen nahe!
Naubodi is pörfekt!
Arielwalserisch wollte sie mich nicht haben, aber ein feines Mümpfeli mitten am Tag, ohne dass man gleich ins Bett oder sonst etwas muss. . .mmm. . .mundet. . .

Erika Hössli Börlin

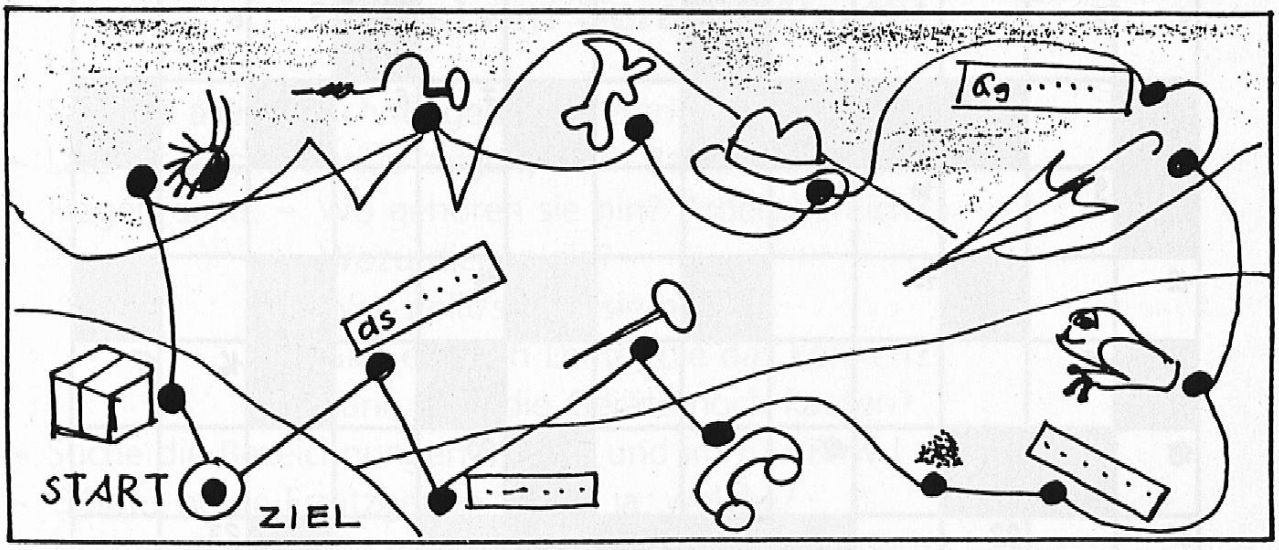
Auswahl an Arbeitsblättern aus dem «Mümpfäli»

Das Wörterspiel

Material: Eine Stecknadel pro Spieler, ein grosses Blatt (Spielplan), Filzstifte oder andere.

Vorbereitung:

1. Jeder Spieler/jede Spielerin braucht eine Stecknadel (Gglufä) und macht daraus ein Fähnchen mit seinem/ihrem Namen und Merkzeichen darauf. (Spielt man das Spiel am Boden, nimmt man andere Spielfiguren.)
2. Jeder/jede sucht im WB oder in seinem/ihrem Kopf drei oder mehr seltene Wörter (keine mit Tr bezeichnete) und zeichnet sie auf das grosse Blatt, das dann zuletzt Spielplan ist, kreuz und quer; wenn man das Wort nicht zeichnen kann, schreibt man es. Es kann auch Gegend dazu gezeichnet werden.



3. Bei jedem Wort, jeder Zeichnung macht man eine Station ●
4. Die verbinden vom Start zum Ziel.

Spiel: Nun spielt man wie bei einem gewöhnlichen Würfelspiel.

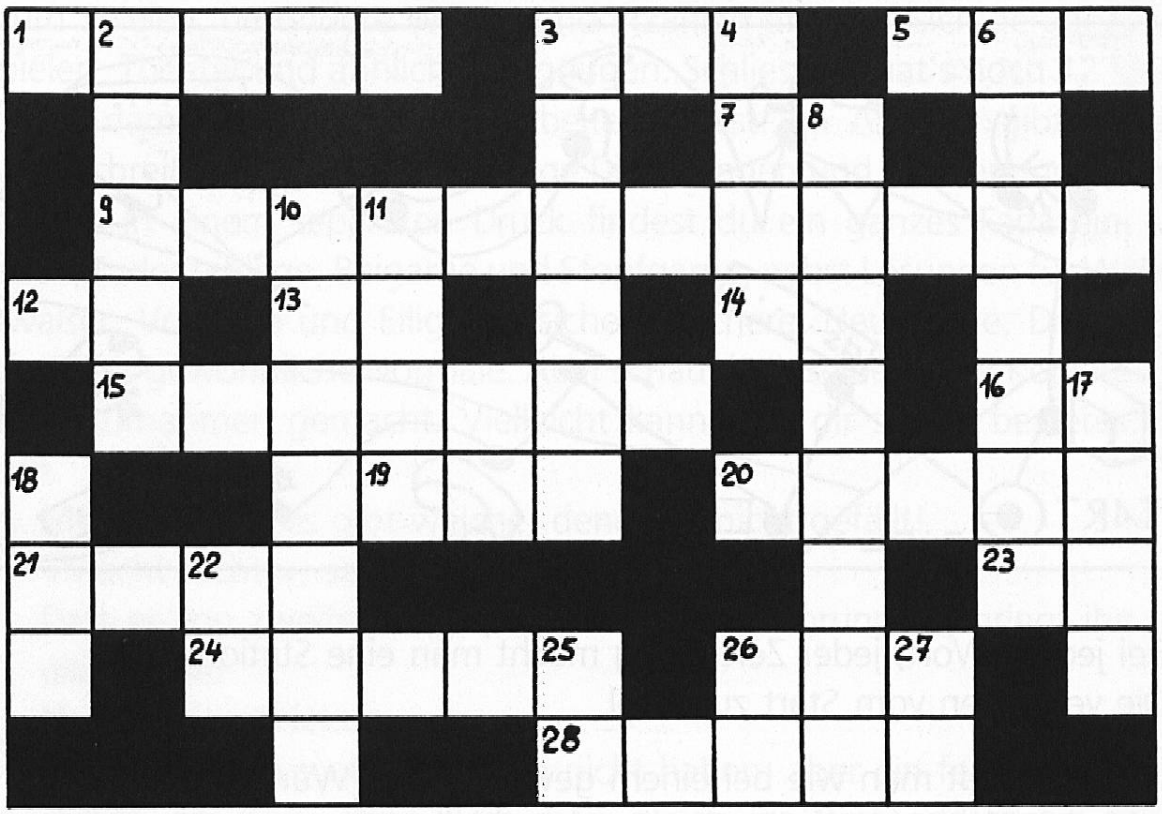
- Bei jedem Posten, auf dem man stehen bleibt, muss man das Wort raten, erklären, deuten (richtig geraten: 3 Punkte, fast richtig: 2 Punkte, etwas richtig: 1 Punkt)
- Kommt man auf ein schon «geratenes» Feld, kann man 1 Punkt gewinnen, wenn man das Wort noch weiss.
- Auf den eigenen Feldern bekommt man natürlich keine Punkte, darum ist es gut, wenn jeder eine eigene Farbe hat, Peter = rot, Maria = grün, usw. Der Zeichner/Schreiber kann aber 3–1 Punkte gewinnen, wenn falsch, fast richtig, etwas richtig geraten wird.
- Es wird gespielt, bis alle durch sind.
- Punkte zusammenzählen.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten des Schulblattes

BÜNDNER HEIMATWERK
Ecke Reichsgasse / Mühleplatz

BÜNDNER HEIMATWERK

Schöne Auswahl an Spielzeug und Kinderbüchern. Für Kindergärten 10% Rabatt (ausgenommen Bücher).



Waagrecht:

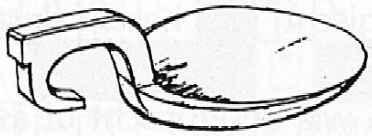
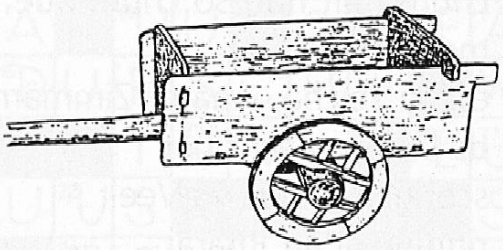
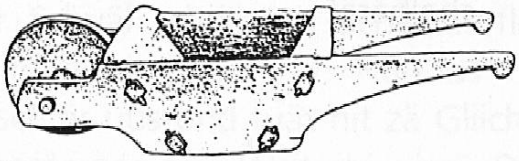
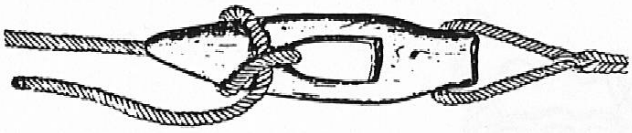
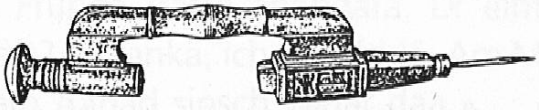
1. laut, energisch
3. . . . Bälig, oder schiiss Buächstabä (D = T)
5. H. . ., mit Eiern belastetes Tier
7. Initialen von Otto Obermüller
9. etwas, das uns abends ein Müssen versüsst
12. wie bitte?
13. zwei gleiche Buchstaben
14. . . . därä, Hutschmuck
15. Leiden bei Hitze
16. die Mitte des Ggügäl
19. Alp in Hinterrhein
20. darf man nicht!
21. kleines Grautier mit vielen Feinden
23. von hinten nach vorn, von vorn nach hinten gleich
24. meistens ist damit die Mutter gemeint
26. vor du
28. ist noch lange nicht finden

Senkrecht:

2. kommt nach dem Tag
3. ungedüngte, meist steile Wiese oder Schlechtwettereinbruch (auch ohne c)
4. Blumengefäss
6. Dorf der «Gglesslistützär»
8. Stange mit Lappen, um das Innere des Backofens zu reinigen
10. Arthur
11. Flecken mit berühmtem Viehmarkt
17. steil, jäh, hastig, jähzornig
18. umher
22. Ursula Schwarz
25. ist es?
26. sagt der Basler, wenn er einverstanden ist.
27. der vordere Teil des Kleides

Rund um Geräte (Waaffi)

- Sammle alle Bezeichnungen zu diesen Geräten!
- Lass dir solche Geräte zeigen, beim Bauern. Im Museum.
- Fragen dazu: – Wo gehören sie hin? Arbeitsbereich?
  – Wozu dienen sie?
  – Wer stellt/stellte sie her?
  – Gibt es noch Leute, die das können?
  – Kann man die Geräte noch kaufen?
- Suche die Bezeichnungen im WB und im Ba.i.Rhw.!
- Gibt es heute Ersatzgeräte, wenn ja, welche?
- Zeichne diese in die rechte Spalte (evtl. Fotos, Bilder)!

1 	
2 	
3	
4 	
5 	
6 	

Redewendungen

Zu jedem Verb (Zeitwort) in der linken Spalte passt eine Redewendung aus der rechten Spalte, aber welche?
Gib Verb und Redewendung jeweils die gleiche Nummer!

1. waartä	☐ umä schiässä wiä än Furz in ärä Latäärnä
2. värtattärät sii	☐ eim nit ds Wassär biätä chöönnä
3. schich uuf und drva machä, äwägglauffä	☐ nit tschuld sii, dass ds Pulvär chlepft
4. ds Läbä gmüätlich nä	☐ näplä wiä än Bürschtäbindär
5. umänoorggä, nit vam Fläckä gcho	☐ schich dr lätz Fingär värbindä
6. va eim Egg in ds andärä furzä	☐ D Bei in dä Buuch i staa
7. schi umügglich uuffüärä	☐ was gischt, was hescht drva näplä
8. fuulenzä	☐ passä wiä an Pfuuscht uf äs Aug
9. irrä	☐ chum i nit hüt, so chum i de moorä
10. schi trumpiärä	☐ epäm zeichä, waa dr Zimmärma ds Loch gmacht het
11. schi böösch värrächnä	☐ schi gstellä wiä äs Vee
12. schwiigä	☐ rinnä wiä än Ritärä
13. värruckt sii übär einä	☐ im falschä Spitaal chrank sii
14. hundärtmaal ubärlägä sii	☐ dri luägä wiä än in äs nüüs Türrli
15. zum Spass drooä	☐ waartä bis einä dr Schitstock chalbärät

Lösungen

Das Wörterspiel

- Das Spiel jedesmal neu zeichnen.
- Man kann auch bestimmte Wörter nehmen, z. B. Verben oder Redensarten, Sprichwörter (Anfänge angeben oder Ssp-version), was dann etwas schwieriger aus dem WB zu schöpfen ist.
- Für die Unterstufe auch geeignet: z. B. weniger Begriffe, jeden einzelnen auf ein Blatt zeichnen, schreiben, die Blätter auf den Boden legen und mit Kreidestrichen verbinden. Als Spielfigur nimmt man dann sich selber oder etwas, das einem gehört (Gummi, Uhr. . .) je nach Spielfeldgrösse. Auch die Wandtafel kann man brauchen; Spielfiguren sind dann Magnete, die man evtl. noch kennzeichnen muss.

Rund um Geräte

1. Goo, m XXXIII1
2. Redig, m. IV
3. Ritbritt, n. XI 3
4. Bännä, Stoossbännä
5. Trüägglä, f. XXII2
6. Borär, Näggwär, m.

In dr Schuäl schriibä d Schüälär fliissig ämä Uufsatz, Teemä: «Wenn ich Fabrikdirektor wäre. . .». Nuu ds Fritzli machts schi biqueem, luägt zum Pfänschtär uus und tuät nit zä Gliichä. «Warum schriibscht duu de nit?» will de Leeräri naa ämä Wiiltschi wissä. Dr. Fritzli: «Ich waartä uf miini Sekretääri.»

Zwee Fründä träffä änandärä. Dr eintä fräägt: «Wiä heschts, wiä lauft diis Gschäft?» «Tankä, ich bin zfridä. Am Morgät värchauff i miini zwee Briäftuubä, und am Aabäd sinsch widär daa.»

Redewendungen

– Diese Redewendungen in einzelne Sätze oder kleine Geschichten einbauen.
– Sie können zum Teil auch stumm gespielt werden als eine Art Scharade und müssen dann von den Zuschauern erraten werden.

Lösung:

1. D Bei in dä Buuch i staa.
2. Dri luägä wiä an Ogs in äs nüüs Türrli.
3. Was gischt, was hescht drva näplä.
4. Waartä bis einä dr Schitstock chalbärät.
5. Chum i nit hüt, so chum i de moorä.
6. Umä schiässä wiä än Furz in ärä Latäärnä.
7. Schi gstellä wiä äs Vee.
8. Dm Herrgott dr Tagg stälä.
9. Schich dr lätz Fingär värbindä.
10. Im falschä Spitaal chrank sii.
11. D Rächnig ooni dr Würt machä.
12. Kei Woort ubär äpäs värliärä.
13. Einä ugspitztä in dä Bodä ischlaa wellä.
14. Eim nit ds Wassär biätä chönnä.
15. I laan tär dr Chopf zwüschät dä Oorä la staa.
16. No diä wiissä Mutschä hüätä.
17. Schich in äs Muusäloch värchrüüchä wellä.
18. Z tuä hä, wiä d Müüsch in dr Chimbett.
19. Diär will i heizüntä.
20. Rinnä wiä än Ritärä.
21. Ds Hindärbei fürrä nä.
22. Epäm zeichä, waa dr Zimmärma ds Loch gmacht het.
23. Näplä wiä än Bürschtäbindär.
24. Passä wiä än Pfuuscht uf änäs Aug.
25. Nit tschuld sii, dass ds Pulvär chlepft.